

Forscher gegen die Pandemie

Suche nach besseren Strategien

ANSBACH - Wissenschaftler der Hochschule Ansbach arbeiten in einem internationalen Projekt zur Pandemie mit. Dabei geht es um Strategien von Tests und Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus.

Die Fäden laufen bei den Experten im Studiengang Industrielle Biotechnologie zusammen. Sie suchen mit Kollegen aus anderen Ländern nach Möglichkeiten, wie mit Fallanalysen und entsprechenden Vertiefungsstudien die Coronavirus-Test-Systeme optimiert werden können.

An der Hochschule Ansbach wird unter der Leitung von Professorin Dr. Sibylle Gaisser die Recherche für die deutsche Fallstudie koordiniert und durchgeführt. Darüber hinaus finden Vertiefungsstudien zur Bedeutung erweiternder Testmaßnahmen beispielsweise im Sport und in der Reisebranche statt.

Die leitende Professorin ist vom Nutzen der Ansbacher Bemühungen überzeugt: „Während ganz Deutschland über die perfekte Teststrategie spricht, liefert die Hochschule Ansbach als Teil eines großen Forschungsnetzwerks die wissenschaftliche Basis. Genau diese Praxisnähe und das Wirken am Puls der Zeit ist es, das die Hochschule Ansbach und alle anderen Hochschulen im Freistaat so bedeutend machen“, erklärte Professorin Dr. Sibylle Gaisser in einer Pressemitteilung.

Ziel des Projekts ist es, Strategien zu identifizieren, die den Einsatz von Ressourcen im Gesundheitswesen und das Covid-19-Management verbessern. Außerdem sollen die Erkenntnisse den Weg in eine Post-Pandemie-Gesellschaft ebnen. Die Hoffnung ist, dass damit die Dauer von Sperrmaßnahmen bei Pandemien verkürzt werden kann. MANFRED BLENDINGER